

tagungen Parteigruppen zu bilden sind (XI, Abs. 75/76), gibt es nur sehr wenige Parteigruppen bei den Leitungen in den Grundeinheiten der GST. Die Parteigruppen in den Leitungen sind aber die organisatorische Form, mit deren Hilfe die Kreis- und Bezirksparteileitungen die Genossen in der GST anleiten können. Diese Form der Anleitung über die Parteigruppen wird nicht nur in der GST unterschätzt, sondern auch von den Parteileitungen. Deshalb müssen sich die Parteileitungen ernsthaft mit der Verwirklichung dieser Forderung des Statuts beschäftigen. Die großen Aufgaben für die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft unserer Republik fordern von den Parteileitungen, den Genossen in den Massenorganisationen durch konkrete Anleitung wirksam zu helfen.

Vielfach bestehen in den Leitungen der Partei noch Unklarheiten über das Verhältnis zwischen der GST und den Kampfgruppen der Partei. Die GST ist die Massenorganisation der Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft. Sie soll vor allem die breite Masse der Jugend, die Parteilosens und FDJler umfassen, ihnen gründliche technische und militärische Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, sie zu mutigen, kühnen und standhaften Patrioten erziehen, deren Ausbildungsziel in der GST darin besteht, später in der kasernierten Volkspolizei die Arbeiter-und-Bauern-Macht mit der Waffe in der Hand zu schützen. Die Kampfgruppen sind dagegen bewaffnete Formationen der Arbeiterklasse und werktätigen Bauernschaft, die von der Partei zum Schutz der Betriebe, MTS, VEG und LPG und der Verwaltung gebildet werden. Diesen Kampfformationen der Partei sollen die besten und treuesten Arbeiter, werktätigen Bauern und Vertreter der Intelligenz angehören. Es sollen erfahrene Kämpfer für die Sache der Werktätigen sein, die nach Möglichkeit über ein Mindestmaß von militärischen Kenntnissen verfügen, um schnell als schlagkräftige disziplinierte Kampfseinheiten in Aktion treten zu können. Auf Grund dieser getrennten Aufgabenstellung für die GST und die Kampfgruppen ist es nicht zweckmäßig, an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen sowie an den zentralen Schulen der Partei und Massenorganisationen Kampfgruppen zu bilden. Die Ausbildung der Schüler und Studenten erfolgt durch die GST.

Die getrennte Aufgabenstellung für die Kampfgruppen und die GST verpflichtet die Parteiorganisationen, in gründlichen Beratungen der Leitungen, Parteigruppen und Grundorganisationen zu entscheiden, wer von den Genossen in den Grundeinheiten der GST und wer in den Kampfgruppen tätig sein soll. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Organisationen ist nicht möglich, weil diese unterschiedliche Aufgaben haben und jeweils eine eigene intensive Ausbildung betreiben.

Die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft erfordert in erster Linie von allen Parteimitgliedern, daß sie vorbildlich vorangehen und das Beispiel geben.